

JAHRESRÜCKBLICK **MENGEN** 2025

„Wir brauchen die Demokratie – aber ich glaube: Derzeit braucht die Demokratie vor allem uns!“, dieses Zitat stammt von Bundespräsident Frank-Walter Steinmeier. Ich denke, es beschreibt sehr gut die derzeitige Situation in Deutschland, der Welt und auch in unserer Stadt. Wie bereits in den Vorjahren haben sich auch 2025 wieder zahlreiche Menschen vor Ort für ihre Mitbürgerinnen und Mitbürger engagiert. Dafür möchte ich allen meinen allerherzlichsten Dank aussprechen!

Es ist etwas mehr als ein Jahr her, dass ich meinen ersten Tag als Bürgermeister in Mengen antrat. In dieser Zeit habe ich versucht, so viele Menschen wie möglich persönlich zu treffen, mir ihre Anliegen, Sorgen und Wünsche anzuhören. Beim Erstellen des Rückblicks hatte ich die Chance, mir vieles noch einmal bewusst zu machen.

Nun wünsche ich Ihnen ebenso viel Spaß dabei, das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen.

Los ging es direkt mit dem Jubiläum der Jugendmusikschule Mengen. Sie ist stolze 50 Jahre geworden. Dabei trafen Generationen und unterschiedlichste Instrumente beim Konzert im Ennetacher Bürgerhaus aufeinander.



Foto: Stadt Mengen

Nur ein Wochenende später fand der alljährliche Weihnachtsmarkt statt. Kurz vor dem ersten Advent hat es diesen wieder gegeben. Das kalte Wetter lud zum Glühwein- und Punschtrinken ein, der Geruch von Crêpes animierte zum Naschen und die festlich geschmückten Hütten waren echte Hingucker. Eine Jury aus den stellvertretenden Bürgermeistern und mir ließen es sich nicht nehmen und prämierten die besten fünf Hütten.



Nach der Weihnachtszeit stand im Januar der Neujahrsempfang an. Etwa 400 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Bürgerschaft waren gekommen, darunter Landrätin Stefanie Bürkle, die Bundestagsabgeordneten Roben Mesarosch (SPD) und Thomas Bareiß (CDU), die Landtagsabgeordneten Klaus Burger (CDU) und Christoph Höh (Grüne), mein Vorgänger im Amt, Stefan Bubeck, sowie der ehemalige Generalinspekteur der Bundeswehr, Wolfgang Schneiderhan. Ich nutzte die Chance, und zeichnete Bürgerinnen und Bürger mit der Verdienstmedaille in Silber und Gold aus. Gastredner der Feierlichkeit war der ehemalige Ministerpräsident des Landes Baden-Württemberg und EU-Kommissar a. D., Günther H. Oettinger.



Foto: Markus Haile



Foto: Markus Haile

Im Januar durfte ich den Vorsitz im Gemeindeverwaltungsverband übernehmen. Gleiches gilt für den Zweckverband Industrie- und Gewerbepark Donau-Oberschwaben (IGI DOS), wo wir die Erschließung der drei Areale West (Mengen), Mitte (Flugplatz Hohentengen) und Ost (Herbertingen) vorantreiben, um neue Gewerbeflächen für eine weitere wirtschaftliche Entwicklung zur Verfügung stellen zu können.





Den nächsten Besuch hielt ich indessen auf der CMT ab, der Publikumsmesse für Caravan, Motor und Touristik. Die Stadt Mengen präsentierte sich mit einem Stand wieder als Partner der Oberschwaben Tourismus GmbH.



Foto: Ina Schultz

Auch in Sachen Partnerschaft hat sich einiges getan. Anfang des Jahres war eine kleine Delegation in Novska (Kroatien). Hier wurde die Einweihung eines Kreuzweges gefeiert. In der neu renovierten Kirche, die dem Seligen Alojzija Stepinac gewidmet ist, segnete der Bischof in einem Festgottesdienst die von einem Künstler in Alu gearbeiteten Kreuzwegstationen. Die siebte Station ist mit dem Wappen der Stadt Mengen versehen und zeigt so die Verbundenheit der beiden Städte. Zudem nahm wieder eine Mannschaft aus Kroatien an Mengen International teil und die Mengener waren zum Lukasfest in Novska.



Boulay trafen Anfang des Jahres Delegationen aufeinander, um den Festakt für das kommende Jahr zu planen. Für Boulay und Mengen sind es dann 60 Jahre Partnerschaft. Die Vorbereitungen laufen bereits auf Hochtouren. Im Oktober war erneut eine Delegation aus Mengen in der französischen Partnerstadt Boulay zu Gast. Das Wiedersehen stand ganz im Zeichen der gelebten Städtepartnerschaft, die seit fast sechs Jahrzehnten ein fester Bestandteil der europäischen Verbundenheit beider Kommunen ist. Im Mittelpunkt des Besuchs stand auch ein Arbeitstreffen zur Vertiefung der partnerschaftlichen Beziehungen und der Austausch über künftige Projekte.



Die Feuerwehr war in den vergangenen 365 Tagen im Einsatz, hatte Wahlen und ein Jubiläum. So wurden in Rulfingen die Kommandanten Frank Seeger und Michael Reiser im Amt und durch den Gemeinderat bestätigt. Die Rettungstaucher der Gesamtfeuerwehr haben derweil ihr 30-jähriges Bestehen gefeiert.



Einen Abschluss fand hingegen die Landesförderung für das Quartiersprojekt der MenschenRäume Mengen. In einer Feierstunde kamen der baden-württembergische Minister für Soziales, Gesundheit und Integration - Manfred Lucha, der Landtagsabgeordnete Klaus Burger und ich mit Vertretern aus den sozialen Bereichen zusammen. Wir diskutierten über die Wichtigkeit eines solchen Projektes und stimmten für eine Weiterführung dieser wertvollen Arbeit. Ein herzliches Dankeschön an die Vertreter der MenschenRäume!

Foto: **FEUERWEHR MENGAN**

Die Gewinnerin der Jugendbefragung 2022 löste ihren Fluggutschein ein und hob sprichwörtlich ab. Sie erlebte Mengen und den Weg zum Bodensee von oben und war fasziniert.



Ebenfalls für Aufsehen sorgte ein Umzug: Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Mengen ist seit Mitte des Jahres im frisch sanierten Kuhn'schen Haus untergebracht, welches nach langjähriger Sanierung im Mai feierlich eröffnet werden konnte und nun wieder in voller Pracht in der Innenstadt erstrahlt. Der Dank gilt hierfür dem Bauunternehmen Löffler. Im Erdgeschoss des denkmalgeschützten Gebäudes sind nun die Mitarbeiterinnen des Bürgerbüros zu finden. Aber nicht nur das. In der ersten Etage, beim historisch wertvollen Blauen Zimmer, finden Trauungen statt. Schauen Sie doch mal vorbei!



Für ihre sportlichen Leistungen sind zudem wieder zahlreiche Athletinnen und Athleten bei der Sportlerehrung ausgezeichnet worden. Ich lobte den Ehrgeiz und die Motivation während Armin Franke mit seinem Fachwissen über die sportlichen Erfolge durch den Abend führte. Die Stadt Mengen hat im Zuge der jährlichen Ehrungen und mit Blick auf die Leistungen auch die Rubrik „Wir sind Mengen“ auf der Homepage geschaffen. Hier werden Sportler aus den hiesigen Vereinen vorgestellt, die international Erfolge erzielt haben oder Teil einer Nationalmannschaft sind.



Geehrt wurden auch 19 langjährige Blutspenderinnen und Blutspender. Ihr Engagement kommt Menschen zugute und ist ein ganz wichtiger Baustein medizinischer Versorgung. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern des Deutschen Roten Kreuzes würdigte ich die stillen Lebensretter der Stadt.



Eine Baulücke weniger wird es bald geben, denn die Baugenehmigung ist erteilt. Auf dem sogenannten Schanzareal sollen 31 neue Wohnungen in der Mengener Innenstadt entstehen.



Neues gibt es direkt in der Nähe zum Areal. Der Wochenmarkt ist umgezogen und seit Juni an der Martinskirche zu finden. Der Gemeinderat hatte beschlossen, dass der Markt zurück an seinen „alten“ Standort ziehen sollte. Die Freude darüber war aufseiten der Marktbesucher und der Bevölkerung groß.



Ein weiteres Bauprojekt wird gerade umgesetzt, und zwar auf dem Hepp-Areal. Hier wird es einen Supermarkt, einen Bäcker und einen Getränkemarkt geben. Der feierliche Spatenstich ist erfolgt. Das Nahversorgungszentrum ist seit Jahren geplant und steht nun kurz vor der finalen Umsetzung.



Ein baulicher Fortschritt ist im Bereich Hipfelsberg geschafft. Mit Übergabe des Flurbereinigungsbescheids kann dort nun endlich in den Wegebau eingestiegen werden. Die Förderquote beträgt **rund 85%**.



Nächstes Jahr soll er fertig sein, der Kindergarten in Rulfingen. Die Sanierungs- und Erweiterungsarbeiten am Kindergarten Löwenzahn in Rulfingen verlaufen weiterhin nach Plan und befinden sich aktuell im vorgesehenen Kostenrahmen (4,2 Mio. Euro). Im Laufe des Jahres konnten zahlreiche wichtige Bauabschnitte erfolgreich abgeschlossen werden: Der neue Anbau für den Mehrzweckraum ist errichtet, eine zusätzliche Treppe ins Kellergeschoss wurde eingebaut, sämtliche Leitungen erneuert und eine moderne neue Haustechnik installiert. Die Gruppenräume sowie der Krippenbereich erhalten große Fenster, die viel Tageslicht hereinlassen und einen schönen Blick in den Garten ermöglichen. Zudem sorgen neue Oberlichter im zuvor dunklen Flurbereich für eine deutlich freundlichere und hellere Atmosphäre. Die Holzfassade ist inzwischen weitgehend fertiggestellt, sodass bereits gut zu erkennen ist, wie das Gebäude später aussehen wird. Auch der Keller wird künftig optimal genutzt. Die Räume werden als Lager für Spielzeug, Fahrzeuge sowie Bastel- und Spielmaterial dienen und bieten damit dringend benötigten Stauraum. Ein weiterer Schritt war die Sanierung der im Gebäude befindlichen Wohnung. Sie wird künftig von der Landjugend genutzt und bietet somit eine neue, zeitgemäße Bleibe für deren Aktivitäten.





Die Stadt investierte auch mehrere Millionen Euro in unterschiedlichste Bauprojekte. Neben dem Naturkindergarten und der Sanierung des Kindergartens in Ruffingen wurden der Eingangspavillon (50.000 Euro), die Beleuchtung (230.000 Euro) und Toiletten (80.000 Euro) in der Realschule erneuert. In der Ablachschule sind der Lehrarbeitsraum, das Rektorenzimmer, ein zusätzliches Klassenzimmer saniert worden und die Schulbücherei ist umgezogen (65.000 Euro). Die Alte Posthaltere wird im ersten Obergeschoss ausgebaut (300.000 Euro), der Alte Fuchs bekommt eine neue Fassade (100.000 Euro) und die Feuerwehr in Rosna bekommt eine neue Garage. Der Vorentwurf für die Erweiterung des Ganztagsangebotes für Grundschüler auf dem Ablachschulcampus ist gemacht. Die Kosten für das Projekt belaufen sich auf knapp drei Millionen Euro.

Weiterhin wurden das Baugebiet Ziegeleschle (3,5 Mio. Euro) und das Gewerbegebiet Tongrube (1,2 Mio. Euro) erschlossen, die Reiserstraße wurde saniert (1,9 Mio. Euro) und der neue Parkplatz an der Ablachhalle wurde hergestellt (1,3 Mio. Euro). Ebenfalls wurde das Gewerbegebiet Meßkircher Straße / Obereschring mit Nahwärme versorgt (1,9 Mio. Euro). Für 1,2 Mio. Euro wurde zudem der neue Radweg Ruffingen-Zielfingen gebaut und im Oktober feierlich eingeweiht.

Kulturell gab es nicht nur viele Veranstaltungen im Herzen der Stadt, sondern auch zwei Konzerte im Jugendhaus. Neben dem Skank in den Mai traten auch wieder Metalkünstler in der neuen Galerie auf. Zum dritten Valorfest kamen viele Gäste, um Bands wie Tales of Valor zu hören.



Mit dem Spiel über Grenzen, das Mannschaften aus Kroatien, der Schweiz, Deutschland, den Niederlanden und Frankreich miteinander verband, ging es in die nächste Runde für Mengen International. Die Eröffnungsveranstaltung mit dem Einzug der Teams von Martin Klawitter und Sandra Kirchengast professionell moderiert, und vom Musikverein Ruffingen musikalisch begleitet, war bereits der erste Höhepunkt. Eröffnet wurde die Veranstaltung, an der auch Nobert Lins, Mitglied des Europäischen Parlaments, teilnahm, bereits traditionell mit Schüssen aus den Vorderladern der Schützengilde Ennetach. Beim ersten Wertungsspiel am Freitagabend im Freibad mussten „Quietsche-Enten“ eingefangen werden. Für die Sicherheit sorgten die Taucher der Freiwilligen Feuerwehr Mengen. Am Samstag fand der Tag der Vereine statt.

Sieben Vereine und Organisationen stellten sich hier entweder mit einem Infostand, Aktionen oder auf der Bühne einem interessierten Publikum vor, gaben Einblick ins Vereinsleben und machten Werbung für das Ehrenamt. Auf der Bühne gab es viele verschiedene Darbietungen. Organisiert und koordiniert von der Jugendmusikschule Mengen. Mit dabei auch eine Band aus der Partnerstadt Novska, die am Freitag und Sonntag Lust auf Urlaub in Kroatien machte. Am Freitag heizte darüber hinaus die Band „Midnight Special“ den Besuchern ein und am Samstag läutete die Mengener Kultband die „Anythings“ mit einem Konzert der Extraklasse das Abendprogramm ein, das von DJ-Musik der 1990/2000er Jahre abgeschlossen wurde. Das Team aus Kroatien hat mit deutlichem Abstand den ersten Platz belegt.

Es folgte das Team aus der Schweiz. Das Team aus Frankreich hat den dritten Platz belegt und damit die rote Schlusslaterne endlich abgegeben. Die Teams aus den Niederlanden und Deutschland waren punktgleich, so dass das Los über die Plätze vier und fünf entscheiden musste. Das Losglück lag hier beim Team der Niederlande. Die Spiele, die von Armin Franke entwickelt und geleitet werden, brachten wieder eine Menge Spaß und Freude mit sich. Und so war das Wochenende ein voller Erfolg. Der herzliche Dank gilt allen Mitstreitern!





Festlich wurde es dann erneut mit dem Midsommar-Rock 2025 und dem dazugehörigen Weinfest. Beide Feste lockten erneut viele Besucher in den Schillergarten.



Ein besonderes Frühstück gab es im Café Brauchbar. Hier stand alles unter dem Motto: We are strong. Zahlreiche Gäste nahmen das Angebot an, frühstückten gemeinsam, waren kreativ und kamen in einen regen Austausch. Es wurden viele Leckereien angeboten und erfreulicherweise hatte sich die Nachhaltigkeitsbeauftragte der Stadt Mengen, Tanja Japs, bei der Fairtrade-Frühstücks-Kampagne beworben und konnte dadurch fair gehandelte Lebensmittel zur Verfügung stellen. Zudem ist die Stadt erneut als Fairtrade Kommune ausgezeichnet worden. Die Nachhaltigkeitsbeauftragte der Stadt möchte mit solchen Aktionen das Thema mehr in den Fokus rücken.

Dazu gehört auch der Bereich internationale Beziehungen. Gemeinsam mit dem Verein „Globale Brücke“ richtete die Stadt das Inter Soccer SIG Turnier aus. Hier spielten verschiedene Nationen gegeneinander Fußball. Das Geld fließt einem guten Zweck zu. Das Siegerteam aus 2024 spendete so einen Trinkwasserbrunnen in Togo. Als weiteres Projekt steht im nächsten Frühjahr vor allem der „Clean-up-Day“ im Fokus. Hinter Clean-up verbirgt sich eine „Putzete“ entlang der Donau.



Foto: Globale Brücke e.V.



Mit der kommunalen Wärmeplanung versucht die Stadt, unter anderem den Bewohnerinnen und Bewohnern weitere Möglichkeiten der Energieeinsparung aufzuzeigen und untersucht, wo u.U. weitere Wärmenetze Sinn machen. Im Ennetacher Bürgerhaus an der Bürgerinformationsveranstaltung drehte sich alles um die künftige Wärmeversorgung, Gesetze und die nötige Planung für die Umsetzung. Der Slogan, „Kurze Wege, langes E“ ist seit dem Imagefilm der Stadt Mengen bekannt, dass drei der E in Meengen auch für die kommunale Wärmeplanung gelten, noch nicht. In seinem Vortrag zum Thema künftige Heizungsvarianten und Fördermöglichkeiten hat es Michael Maucher von der Energieagentur Oberschwaben auf den Punkt gebracht. Für ihn sind die drei E: Energie einsparen, erneuerbare Energien nutzen und Effizienz.



Wie auch schon in den vergangenen Jahren war die Stadt beim Stadtradeln aktiv dabei. Mehrere hundert Teilnehmenden fuhren zwei Wochen lang zugunsten ihres Teams mit dem Rad. Die Siegerehrung dieser Aktion, die von der Radkultur ins Leben gerufen wurde, fand im Sitzungssaal des Rathauses Mengen statt.



Nach vier Jahren waren auch die Marktschreier wieder zu Gast in der Fuhrmannsstadt. Sie sorgten mit ihrer lockeren Art und reichlich Angeboten für einen regen Rummel. Die echte Gilde lockte viele Besuchende an, bei der Eröffnung gab es Freibier und selbstverständlich kecke Sprüche.



Quirig ging es in den Sommerferien im Rathaus zu. Die Schnitzgang tobte durch das Haus und Mengen. Sie erkundeten vieles, was mit dem Rathaus und der Kommune zu tun hat, aber auf spielerische Weise. Nach dem alle Hinweise gefunden wurden, stärkten sich alle Teilnehmenden im Café Brauchbar.



September hießen die Verwaltung und ich die neuen Auszubildenden und Praktikanten herzlich willkommen. Während der Einführungstage lernten die 10 Jugendlichen ihre neuen Kolleginnen und Kollegen kennen, die Bereiche, die zur Verwaltung gehören und unternahmen teambildende Aktivitäten.



Neu dazugekommen ist der Naturkindergarten Mengen. Pünktlich zum Start des Kindergartenjahres eröffneten Kindergartenleiterin Stefanie Müller, ihre beiden Kolleginnen Nadine Böhmer und Marina Eminger gemeinsam mit mir den umgebauten Bauwagen. Selbstverständlich wurde alles auch von Pfarrer Stefan Einsiedler geweiht.



Herbstlich eingestimmt wurden die Mengener beim Herbsttreff im September. Bei sonnigen 26 Grad präsentierten sich zahlreiche Unternehmer, Vereine und Händler den vielen Gästen. Die Auswahl auf dem diesjährigen Herbsttreff, der vom Gewerbeverein Mengen organisiert wurde, war groß. Die Jugendmusikschule lud am Samstag zum Tag der offenen Tür ein. Vor allem die Jüngsten nutzten das Angebot und probierten sich an Blasinstrumenten, Gitarren, Schlagzeug und Klavier. Die Rettungstaucher der Feuerwehr demonstrieren derweil Arbeiten unter Wasser.



Der Mengener Markus Haile präsentierte sein Buch „Mengen – Gesichter einer Stadt“. Der Bildband umfasst 143 Schwarzweiß-Fotografien von Bürgern oder mit der Stadt verbundenen Menschen – authentisch, lebensnah und mitten aus dem Alltag. In einer Vernissage fand die Buchvorstellung statt. Parallel gab es im Heimatmuseum eine vierwöchige Ausstellung zum Thema.



11. Mengener Charity-Run des Gymnasiums nahmen rund 250 Läufer teil. Parallel fand der verkaufsoffene Sonntag statt.



art Charity-Run (Stadt Mengen)



Hisst die beim Charity-Run die Start-Fahne - Erster Stv. Bürgermeister Georg Bacher (Gymnasium Mengen)



Der Verkaufsoffene Sonntag war sehr gut besucht (Stadt Mengen)

Am Volkstrauertag wurde in einer Gedenkfeier auf dem städtischen Friedhof der zahlreichen Verstorbenen und Verfolgten der beiden Weltkriege sowie der Kriege heutiger Zeit gedacht. Zu Ehren der Verstorbenen wurden am Kriegerdenkmal Kränze niedergelegt.



Ehrungen gab es nicht nur für die langjährigen **Mitarbeitenden** der Stadtverwaltung Mengens, sondern auch für die Schülerinnen und Schüler der Musikschule. Beim **Jahreskonzert** im Bürgerhaus Ennetach zeigten die Ensembles und Solokünstler ihr Können und verzauberten die Zuhörenden.



Bei den wirtschaftlichen Themen gab und gibt es erneut viel zu berichten, egal, ob Neueröffnung, Betriebsübergabe oder Jubiläen.

Los ging es mit einer Überblickstour in den Einzelhandels- und Dienstleistungsgeschäften sowie den ansässigen Betrieben. Wirtschaftsförderin Kerstin Keppler und ich nahmen uns das gesamte Jahr immer wieder Zeit, um möglichst vielen Geschäften und Betrieben einen Besuch abzustatten.



Foto: v. l. Bürgermeister Philip Schwaiger, die beiden Geschäftsführer der Finex Group Manfred Irmeler und Mario Oertel sowie Wirtschaftsförderin Kerstin Keppler im Hauptsitz des Unternehmens in der Beizkofer Straße 5/1 (Stadt Mengen & Finex Group)



Foto-Auswahl Innentour November 2024 (Stadt Mengen)



Foto: v. l. Bürgermeister Philip Schwaiger, Geschäftsführer der Firma Schneider Schirme Rolf Guffarth sowie Wirtschaftsförderin Kerstin Keppler im Hauptsitz des Unternehmens im Obereschring 1 (Stadt Mengen)



Fotos: Bürgermeister Philip Schwaiger und Wirtschaftsförderin Kerstin Keppler (rechts) gratulieren Sandra Bücheler zum Umbau; einer der flexiblen Tische, die von Herrn Bücheler gebaut wurden; Das Geschäft bietet ein umfangreiches Sortiment an Blumen und Dekorationsartikeln (Stadt Mengen)



Foto: v. l. Bürgermeister Philip Schwaiger, Daniel Winkhart, Jonas Burth, Andrej Wetzel und Wirtschaftsförderin Kerstin Keppler vor dem Firmengebäude in der Flachsstraße 24 (Stadt Mengen)



Fotos: v. l. Bürgermeister Philip Schwaiger, Geschäftsführer der mts, Dr. Eckhard Laible und Wirtschaftsförderin Kerstin Keppler vor dem Firmengebäude in der Flachsstraße 10; Dr. Laible und Mitarbeiter gaben bei der Betriebsführung sehr interessante Einblicke in den Produktionsablauf (Stadt Mengen)



Auf nunmehr 25 Jahre blickte die Steuerberatung ETL Ockenfuss und Kollegen in Mengen zurück. Das gilt ebenso für „Stoffe und mehr“ in Mengen.



Nach 40 Jahren und diesem Jubiläum übergaben Giuseppe und Asunta Guarda ihr Restaurant „Pizzeria Drei König“ an ihre Tochter Antonietta und deren Mann Mario Mongillo.

Fotos: v. l. Bürgermeister Philip Schwaiger, Geschäftsführer Franz Schanz, Franz Schanz jun., Herbert Schanz, Paul Schanz und Wirtschaftsförderin Kerstin Keppler;



Foto: v. l. Bürgermeister Philip Schwaiger, Siglinde Gipson, Frank Gipson, Markus Gipson, Klaus Gipson und Wirtschaftsförderin Kerstin Keppler; nicht auf dem Foto, sondern hinter der Kamera: Tanja Gipson, Steuerberater Berno Zimmerer und Frank Osswald von der Volksbank Donau-Oberschwaben (Stadt Mengen)



Weiterhin dabei sind auch die Betreiberinnen des Pop-Up-Stores Mengen. Das Team besteht aus Carmen Neher, Anette Berstling, Claudia Gulde, Anneliese Boos und Melanie Boss. Sie übernehmen nach der Landesförderung das Geschäft.



Neu ist dagegen der „Woolworth“, das Unternehmen expandierte und hat nun einen Standort in der Fuhrmannsstadt. Damit hat sich einer der erfolgreichsten Nonfood-Discounter Deutschlands auch in Mengen niedergelassen.



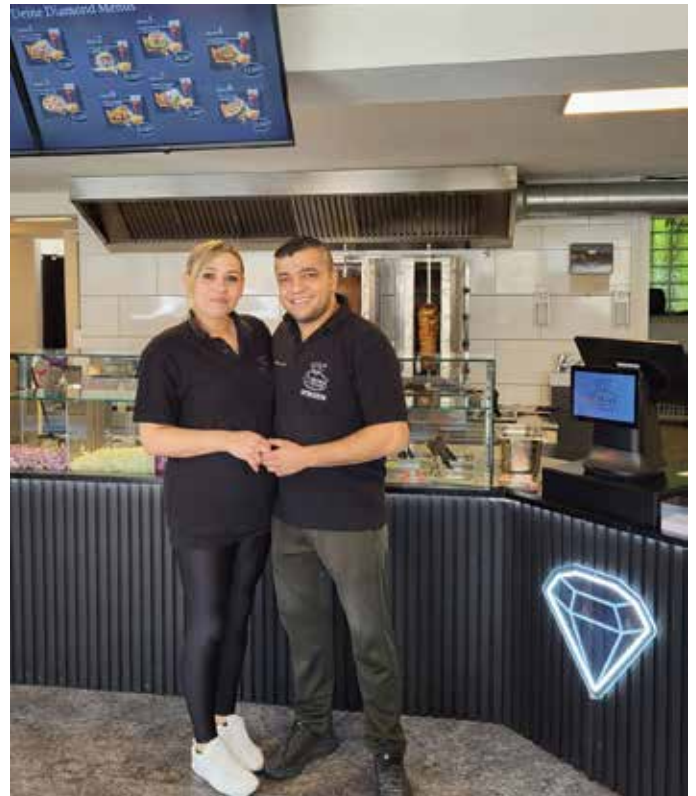
Ebenfalls neu ist, dass Freirednerin Sandra Kirchengast Termine für Hochzeiten, Trauerfeiern und vieles mehr annimmt. Sie übernimmt seit vielen Jahren gemeinsam mit Martin Klawitter die Moderation für alle großen Festumzüge anlässlich der Fuhrmanns- und Heimat-tage sowie dem Stadtfest „Mengen International“.



Mit dem Edelmetallankauf Droste ist ein Leerstand in der Stadtmitte weggefallen. Das Unternehmen hat bereits eine mehr als 40-jährige Firmengeschichte und Erfahrung. Die Hauptniederlassung befindet sich in Salem, weitere Standorte sind Markdorf und Überlingen. Die Firma Droste & Droste GbR ist ein alteingesessener Familienbetrieb.



Ein weiteres Imbissangebot gibt es durch „Diamond Kebap & Bal-kan“. Die Betreibenden füllen so einen Leerstand, da der vorherige Betrieb „Poseidon-Skulpturen“ seinen Verkauf in Mengen aufgab.



Yvonne Trautmann und Lukas Obermaier eröffneten das Optikgeschäft „Blickfang Augenoptik“. In der Hauptstraße hatten sich zwei motivierte junge Menschen entschlossen, den Schritt in die Selbstständigkeit zu wagen.



Einen Automaten-Selbstbedienungsmarkt gibt es mittlerweile auch in Mengen. So kann 24/7 eingekauft werden. Der Selbstbedienungsmarkt bietet Getränke, Snacks, Lebensmittel und Drogerieartikel.



Die Stadt Mengen setzte gezielte Maßnahmen um, um die Aufenthaltsqualität und Attraktivität der Innenstadt weiterhin zu steigern. Neben neuen Schildern für Geschäfte der Innenstadt in sogenannter „zweiter Reihe“ wurde auch neues Stadtmobiliar am Kreuzplatz aufgestellt.



Eine aktualisierte Neuauflage des Stadtplans samt Ortsteilen ist im Bürgerbüro, in der Stadtbücherei und im Pop-Up-Store Meeengen erhältlich.



Neues gibt es aber auch in Sachen medizinische Versorgung: Bei der dieses Jahr eröffneten Praxis MVZ PI steht die Versorgung der Patienten im Bereich der Allgemeinmedizin im Vordergrund. Neben den hausärztlichen Leistungen führt die GmbH in Mengen auch ambulante chirurgische Eingriffe durch.



Die Gemeinschaftspraxis Dr. med. Fazekas und Ullwer startete ihren Betrieb als „Zweigstelle“ in Mengen. Die Praxis befindet sich in den ehemaligen Räumen von Dr. Seubert. Seit Anfang März praktiziert dort nun Frau Dr. med. Claudia Kühn-Dworsky mit Unterstützung von Dr. med. Kussäther (Internist, Kardiologie) sowie drei Helferinnen.



Wieder geöffnet hat zudem die psychologische Praxis von Bettina Schippert. Sie bietet Begleitung und Entspannungsverfahren, von der Baby- und Mütterpflege bis hin zu Hypnose oder Sucht- und MPU-Beratung.

Der diesjährige Unternehmerdialog der Stadt Mengen lockte 150 Gäste aus allen Bereichen und Branchen ins Bürgerhaus Ennetach. Dr. Patrick Rapp, Mitglied des Landtags und Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg, hielt einen Vortrag. Ein weiterer Höhepunkt war die Podiumsdiskussion „Nachhaltige Unternehmensführung“ und der passende Austausch zur Work-Life-Balance, vor allem für Frauen/Mütter in der Wirtschaft.



Foto: v. l.: Tanja Gipson (Gipson Metallverarbeitung GmbH), Rebecca Adams (Schlösser GmbH & Co. KG), Carolin Deberling (Agentur Gruppe Drei), Staatssekretär und MdL Dr. Patrick Rapp, Bürgermeister Philip Schwaiger, Dr. Bernhard Kräußlich (WIS), Dipl. Ökonom Jürgen Kuhn (IHK Bodensee-Oberschwaben), Wirtschaftsförderin Kerstin Keppler und Regisseur Soeren Eiko Mielke (CKB)



Foto: Dr. Patrick Rapp, MdL und Staatssekretär im Wirtschaftsministerium Baden-Württemberg (Christian Kaspar-Bartke -CKB)

Leider mussten wir auch in diesem Jahr Abschied von lieben Menschen nehmen. Die Stadtverwaltung betrauert den Verlust von Hauptlöschmeister Joachim Schwarz, dem Träger der silbernen Verdienstmedaille, Alwin Dehne und dem ehemaligen Schwimmmeister und Träger der goldenen Verdienstmedaille, Frank Dittmann. Einen tragischen Verlust für die Familie und die Gemeinschaft gab es durch den plötzlichen Tod von Markus Wetzels, er war Vorstand der Narrenzunft.



Für ihr jahrelanges Engagement und ihre Dienste für die Bevölkerung danke ich den Verstorbenen. Aber auch allen anderen, die sich unermüdlich für das Wohl unserer Stadt, unserer Gemeinschaft und für die Menschen einsetzen. Allen Vereinstreibenden, Ehrenamtlichen, Helferinnen und Helfern unterschiedlichster Art, den Mitarbeitenden der Verwaltung samt Bauhof, Klärwerken, Stadtwerken, Forst, Kindergärten, Schulen, der Feuerwehr und den Bädern sowie der Polizei und der Hilfsdienste spreche ich mein herzlichstes „Vergelts Gott“ aus!

Durch ihre Leistungen haben Sie es geschafft, Mengen, Beuren, Blochingen, Ennetach, Rosna und Rulfingen näher zusammenrücken zu lassen. Und wie es schon der ehemalige Bundeskanzler Helmut Schmidt feststellte: „Demokratie ist kein Zustand, Demokratie ist ein Prozess“. Wie Sie sehen konnten, war das in Mengen in diesem Jahr auch so. Gemeinsam haben wir viel bewegt und in Bewegung gebracht. Nun wünsche ich Ihnen und ihren Lieben eine wunderbare Weihnachtszeit, einen guten Rutsch ins Neue Jahr und selbstverständlich nur das Beste für 2026.

Ihr



Philip Schwaiger
Bürgermeister

